

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Begräbnissort.

Graf Windhag und seine erste Gemalin sind in der Gruft unter dem Hauptaltar der Pfarrkirche zu Münzbach beigesetzt. Das Grabmal ist früher in der Mitte der Kirche gestanden, später aber als Hinderniss der Bewegung der Andächtigen in die letzte Fenster-nische links versetzt und mit einem einfachen Eisengitter geschützt worden. Dasselbe ist eine Tumba, 8½' lang, 5½' breit, 6½' hoch, aus rothem Marmor mit Figuren, Schrifttafeln und Fries von weissem Marmor, die Säulen des Postamentes mit Fruchtguirlanden besetzt. Zwischen den Säulen zwei Schrifttafeln von weissem Marmor. Auf der Tumba ruht die ganze Figur des Grafen, das Haupt auf einem Polster, dessen Ecken mit Quasten geziert sind, mit einer Mütze bedeckt, die langen Locken bis auf die Brust herabfallend, im Hofkleide mit dem kurzen Mäntelchen, Kniehose, Strümpfen und breitsohligen Schuhen, die Hände auf der Brust gefaltet, mit einem Rosenkranze umschlungen, sehr sorgfältig in weissem Marmor ausgeführt ¹⁾. Die Länge der ganzen Figur beträgt 5', ohne Polster 3'. Die Grabschrift des Grafen, welche er sich (selbstverständlich bis auf den Sterbetag) selbst verfasste, lautet, und zwar für den Beschauer rechts:

Deo Uni Trinoque Authori Fidei!

Cujus Gratia

Joachimus S. R. Imp. Comes ab et in Windhag etc.

Commissarii Generalis Cura Sibi Demandata

a Ferdinando III.

Nefandam ex Austria Inferiori ejecit haeresin

Ecclesiam isthanc

Restauratam A Se Auctam Et Ornatam

Debitae Gratitudinis Causa

Electo sibi In eadem monumento

Dedicavit

Cui Coenobium Sub Honore S. Joachimi

A Fundamentis Erectum Dotatumque

¹⁾ II. Jahrg. (neue Folge) der Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und histor. Denkmale, 1876, pag. CIII.